

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 2

Artikel: Das Erdbeben in der Türkei
Autor: Bosshard, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757296>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Erdbeben in der Türkei

Eine der größten Naturkatastrophen erschüttert gegenwärtig das tapfere türkische Volk. Im Herzen von Anatolien zerstörte ein gewaltiges Erdbeben blühende Städte und Dörfer. Unter den Ruinen der zahllosen Häuser verloren schätzungsweise 50 000 Menschen ihr Leben. Zerstörte Straßen und Eisenbahnen, große Schneefälle und eine unerträgliche Kälte erschwerten das sofort eingesetzte Hilfswerk, so daß Tage vergingen, ehe die ersten Lebensmittel, Kleider und die ärztliche Hilfe eintrafen. Ergreifende Szenen spielten sich bei der Ankunft des türkischen Präsidenten Ismet İnönü ab, der seine Reise nach Ostanatolien unterbrach, um

der schwerbetroffenen Bevölkerung Trost und Beileid auszusprechen. So groß diese Katastrophe auch war, sie vermochte nicht den Mut und Glauben an die Zukunft des Landes zu erschüttern. Niemals zuvor kam der Geist des nationalen Bewußtseins derart deutlich zum Ausdruck, wie in diesen Tagen. Aus allen Landesteilen treffen Unterstützungen ein, und jeder Türke hilft, so viel er kann, um das harte Los seiner Landsleute zu mildern. Diese spontane Hilfsbereitschaft beweist, wie einheitslich und national das türkische Volk heute denkt.

Von unserm Sonderberichterstatter Walter Bosshard



Das Bild des Bahnhofgebäudes von Erzurum zeigt deutlich, mit welcher Wucht die Erde erschüttert wurde. Keine einzige Wand dieses vor kurzem erst vollendeten Hauses ist ganz geblieben. Mehrere Beamte fanden unter den Trümmern den Tod.

La gare d'Erzurum, dont laquelle plusieurs fonctionnaires furent ensevelis, donne une idée de la force destructive du tremblement de terre.



Die Trümmer einer Stadt von 16 000 Einwohnern. Kein einziges Haus ist ganz geblieben. Auf den Ruinen ihrer früheren Häuser suchen zwei Frauen nach den verschütteten Lebensmittelvorräten.

Au milieu des décombres d'une ville de 16 000 habitants, de pauvres femmes recherchent quelque nourriture.



Die Überreste der großen Moschee in Erzurum, die einst den Stolz der dortigen mohammedanischen Bevölkerung bildete. In dem Südtürken ist kein einziges Haus unversehrt geblieben, und da die Katastrophe sich mitten in der Nacht ereignete, war die Zahl der Opfer besonders groß.

Voici ce qui subsiste de la grande mosquée d'Erzurum, orgueil de la population mahométane. Le séisme eut lieu la nuit, n'épargna aucune maison et causa de nombreuses victimes.



Auf der Suche nach dem Stall. Durch die vollkommen zerstörte Hauptstraße eines Bauerndorfes im Zentrum des Erdbebengebietes irrt ein am Leben gebliebener Büffel. Un buffle erre à travers les décombres d'un village, à la recherche de son étable.

Tremblement de terre en Turquie

de notre envoyé spécial
Walter Bosshard

An centre de l'Anatolie, de terribles séismes ont bouleversé villes et villages. Plus de 50 000 personnes ont trouvé la mort sous leurs ruines. Routes et chemins de fer sont détruits. La neige et le froid intense entravent la rapidité des secours. Le président Ismet İnönü interrompit son voyage en Anatolie orientale pour porter ses bonnes paroles aux populations si durement éprouvées. La terrible catastrophe ne parvient pas à entamer le courage des Turcs, ni leur foi en l'avenir de leur pays. Partout une entraide digne d'admiration provoque quelle est l'union nationale de ce peuple.



Großmutter und Enkelin waren die einzigen am Leben gebliebenen Mitglieder einer großen Familie. Die Frau liegt selber schwerverletzt auf dem Bahnsteig, um in den Lazarettzug verladen zu werden, das Kind versteht das Unglück noch nicht, das ihm die nächsten Angehörigen raubte.

Grand-mère et petite-fille, seules survivantes d'une nombreuse famille. La malheureuse femme est grièvement blessée. Couchée sur le quai de la gare avec l'orpheline, elle attend le train-ambulance.



Sofort nach Bekanntwerden des Unglückes wurde ein ganzes Armeekorps Soldaten nach der schwerbetroffenen Stadt Erzurum geschickt, wo die unter den Trümmern liegenden Bewohner ausgegraben und mit Notverbänden versehen in die Lazarettzüge verladen und in Sammellager abtransportiert wurden.

Dès l'annonce de la catastrophe, un corps d'armée fut envoyé à Erzurum pour rechercher les victimes et leur donner les premiers soins.